

## **Teilnahmebedingungen**

Ersatzneubau der Schulsporthalle an der Grundschule Burgwedel-Fuhrberg –  
Stadt Burgwedel

**Auftraggeber:**

**Stadt Burgwedel**

**Die Bürgermeisterin**

**Fuhrberger Str. 4**

**30938 Burgwedel**

**Hinweis:** Der besseren Lesbarkeit wegen und zur Sicherstellung eines eindeutigen Verständnisses von juristischen Regelungen wird in dieser Verfahrensunterlage das generische Maskulinum als allgemeiner Oberbegriff verwendet. Die Verwendung erfolgt diskriminierungsfrei und bezieht alle Personengruppen, unabhängig von ihrer Geschlechtszugehörigkeit, mit ein.

Inhalt

<b>1. Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Angaben zum Verfahren.....</b>	<b>3</b>
<b>2.1. Auftraggeber/Kontaktstelle .....</b>	<b>3</b>
<b>2.2. Verfahrensablauf .....</b>	<b>4</b>
<b>2.3. Termine .....</b>	<b>5</b>
<b>2.4. Vergabeunterlagen .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Leistungsgegenstand .....</b>	<b>6</b>
<b>3.1. Projekt.....</b>	<b>6</b>
<b>3.2. Ortsbesichtigung.....</b>	<b>7</b>
<b>3.3. Leistungsumfang und Sicherheiten.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Teilnahmewettbewerb .....</b>	<b>8</b>
<b>4.1. Bewerbungsbedingungen.....</b>	<b>8</b>
<b>4.2. Bewerberformulare .....</b>	<b>10</b>
<b>4.3. Abgabe der Teilnahmeanträge.....</b>	<b>10</b>
<b>4.4. Bewertung der Teilnahmeanträge .....</b>	<b>10</b>
<b>4.4.1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung .....</b>	<b>11</b>
<b>4.4.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit.....</b>	<b>11</b>
<b>4.4.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.....</b>	<b>12</b>
<b>5. Verhandlungsverfahren/Angebot .....</b>	<b>13</b>
<b>5.1. Formale Anforderung an das 1. Angebot und an das endgültige Angebot .....</b>	<b>13</b>
<b>5.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen .....</b>	<b>15</b>
<b>5.3. Bauvertrag .....</b>	<b>15</b>
<b>5.4. Optimierungsvorschläge .....</b>	<b>15</b>
<b>5.5. Zuschlags- und Bindefrist .....</b>	<b>16</b>
<b>5.6. Bewertung der Angebote .....</b>	<b>16</b>
<b>6. Projektgesellschaft .....</b>	<b>17</b>
<b>7. Andere Unternehmen.....</b>	<b>17</b>
<b>8. Beantwortung von Bewerber-/Bieterfragen .....</b>	<b>17</b>
<b>9. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen .....</b>	<b>18</b>
<b>10. Vorbehalt der Aufhebung des Vergabeverfahrens wegen Unwirtschaftlichkeit .....</b>	<b>18</b>
<b>11. Nachprüfungsstelle.....</b>	<b>19</b>

## **1. Vorbemerkungen**

Zweck dieser Teilnahmebedingungen und der Vergabeunterlagen ist die Beschreibung des Vorhabens, welches die Stadt Burgwedel ausschreibt und die Darstellung des Vergabeverfahrens für die freihändige Vergabe der Ausführungsplanung und Bauleistungen. Des Weiteren werden in dieser Unterlage die für das Vergabeverfahren geltenden Bedingungen sowie die Anforderungen an die von den Bietern abzugebenden Angebote festgelegt.

In dieser Unterlage sind keine Garantien, Zusicherungen oder Gewährleistungen des Auftraggebers enthalten. Rechte und Pflichten ergeben sich ausschließlich aus dem mit Zuschlagserteilung in diesem Vergabeverfahren zu schließenden Planungs- und Bauvertrag.

Die nachstehenden Informationen und Anforderungen stellen den aktuellen Stand der Überlegungen zum Verfahrensablauf dar. Änderungen und Ergänzungen dieser Teilnahmebedingungen und der weiteren Vergabeunterlagen behält sich der Auftraggeber ausdrücklich vor.

## **2. Angaben zum Verfahren**

### **2.1. Auftraggeber/Kontaktstelle**

Auftraggeber und Kontaktstelle in diesem Vergabeverfahren ist:

**Stadt Burgwedel**  
**Die Bürgermeisterin**  
**Fuhrberger Str. 4**  
**30938 Burgwedel**

Die gesamte Verfahrenskorrespondenz und die Kontaktaufnahme mit der Kontaktstelle findet ausschließlich über das Vergabeportal DTVP statt.

## **2.2. Verfahrensablauf**

Der Schwerpunkt der mit diesem Vergabeverfahren ausgeschriebenen Leistungen sind Bauleistungen. Die Vergabe der Gesamtleistungen richtet sich nach den Regelungen der VOB/A (2019) Abschnitt 1. Der Schwellenwert gemäß § 106 Abs. 1 GWB für Bauleistungen wird nicht erreicht.

Die Ausführungsplanung und die Bauleistungen aus einer Hand nebst Bauzwischenfinanzierung unter Berücksichtigung von Abschlagszahlungen sowie die Abbruchleistungen des Bestandsgebäudes werden gemäß § 3 Abs. 3 i.V.m. § 3 a) Abs. 3 Nr. 3 VOB/A im Rahmen einer freihändigen Vergabe vergeben. Die Durchführung der freihändigen Vergabe wird in Anlehnung an das Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb strukturiert.

In der ersten Verfahrensstufe wird der Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Im Teilnahmewettbewerb wird die Eignung der interessierten Unternehmen festgestellt. Die interessierten Unternehmen haben alle in der Bekanntmachung und in diesen Teilnahmebedingungen genannten Anforderungen, Nachweise und Erklärungen beizubringen. Der vollständige Teilnahmeantrag ist elektronisch in Textform einzureichen. Die frist- und formgerecht eingereichten Teilnahmeanträge werden gemäß den Wertungskriterien für den Teilnahmewettbewerb (T-1-5 Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb) im Hinblick auf ihre Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, der wirtschaftlichen und finanziellen sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit hin geprüft. Der Auftraggeber wird die geeignetsten Bewerber auf Grundlage der Ergebnisse der Auswertung des Teilnahmewettbewerbs (mind. 3, max. 5 Bewerber) zur Abgabe eines Angebots auffordern.

In der zweiten Verfahrensstufe sind die Angebote gemäß den Anforderungen dieser Vergabeunterlage für die freihändige Vergabe einzureichen.

Im Rahmen der Angebotsauswertung werden die fristgerecht vorliegenden Angebote gem. Bewertungsmatrix (T-2-3 Bewertungsmatrix Angebote) bewertet und in eine Rangfolge gebracht sowie mit den Bietern ein Verhandlungsgespräch geführt. Es ist vorgesehen, dass das Verhandlungsverfahren in verschiedenen aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt wird. In jeder Verhandlungsphase kann die Zahl der Angebote, über die verhandelt wird, auf Grundlage der in den Vergabeunterlagen

angegebenen Zuschlagskriterien verringert werden. Der Auftraggeber behält sich vor, mehrere Verhandlungsgespräche durchzuführen. Nach Abschluss der Verhandlungsgespräche werden die verbleibenden Bieter zur Abgabe eines endgültigen Angebotes aufgefordert. Der Bieter, der das wirtschaftlichste endgültige Angebot (Verhältnis Qualität und Preis) eingereicht hat, erhält den Zuschlag.

Die Bereitstellung der Vergabeunterlagen für den Teilnahmewettbewerb und das sich anschließende Verhandlungsverfahren im Rahmen einer freihändigen Vergabe erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform DTVP in dem dafür eingerichteten Projektraum. Soweit Auskünfte erforderlich sind, sind die Fragen ausschließlich über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals in dem Projektraum zu stellen.

## **2.3. Termine**

Für den Teilnahmewettbewerb und das sich anschließende Verhandlungsverfahren ist folgender Terminablauf vorgesehen:

<b>Verfahrensschritt</b>	<b>Termin</b>
Veröffentlichung Vergabe national	11.05.2026
Eingang Teilnahmeanträge	27.05.2026, 12:00 Uhr
Aufforderung Abgabe 1. Angebote	08.06.2026
Eingang 1. Angebote	22.07.2026, 12:00 Uhr
Verhandlungsgespräche	10./11.08.2026
Aufforderung Abgabe endgültige Angebote	21.08.2026
Eingang endgültige Angebote	09.09.2026, 12:00 Uhr
Voraussichtliche Zuschlagserteilung	30.09.2026

Der vorstehende Terminablauf zur Durchführung des Vergabeverfahrens dient dazu, den Bewerbern und Bietern die Abschätzung des Zeitbedarfs und die Planung ihres Kapazitätseinsatzes zu erleichtern. Der Auftraggeber behält sich vor, die Termine zu ändern, sofern dies notwendig oder rechtlich geboten ist.

## **2.4. Vergabeunterlagen**

Die Vergabeunterlagen werden elektronisch über den Projektraum des Vergabeportals DTVP zur Verfügung gestellt.

In den Vergabeunterlagen ist das Dokument „T-2-2 Unterlagenverzeichnis“ enthalten, in dem alle Unterlagen aufgelistet sind, die den Bewerbern/Bietern zur Verfügung gestellt werden. Die Bewerber/Bieter haben den Inhalt dieses Dokumentes und der darin vorgesehenen Unterlagen zu prüfen und das Fehlen von Unterlagen des Auftraggebers über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP mitzuteilen.

Die Bereitstellung der Vergabeunterlagen über das Vergabeportal erfolgt direkt, gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig.

## **3. Leistungsgegenstand**

### **3.1. Projekt**

Die Stadt Burgwedel plant den Neubau einer Sporthalle auf dem Grundstück der Grundschule Fuhrberg in Burgwedel. Die Entwurfsplanung sowie die Genehmigungsplanung (LPH 3 und 4) sind durch den Auftraggeber bereits erstellt worden. Ein Bauantrag wurde ebenfalls gestellt. Die Baugenehmigung wird voraussichtlich im Juni 2026 erteilt.

Um eine möglichst zeitnahe und kostensichere Baurealisierung sicherzustellen, wird der Auftraggeber auf Grundlage der erstellten Planungen und der Baugenehmigung die Erstellung der Ausführungsplanung nebst Werk- und Montageplänen sowie die schlüsselfertige Fertigstellung der Sporthalle Fuhrberg zu einem Pauschalpreis vergeben. Der spätere Auftragnehmer hat neben der Ausführungsplanung und der Werk-/Montagepläne die Bauerrichtung nach den planerischen Vorgaben des Auftraggebers inkl. Leitdetails umzusetzen. Der Auftragnehmer ist für die Gesamtprojektleitung verantwortlich. Nach Neuerrichtung der Sporthalle mit Freianlagen ist die vorhandene Sporthalle zurückzubauen und die Abbruchmaterialien fachgerecht durch den

Auftragnehmer zu entsorgen. Das vom Auftraggeber in Auftrag gegebene Schadstoffgutachten wird spätestens mit Aufforderung zur Abgabe des 1. indikativen Angebots nachgereicht.

### **3.2. Ortsbesichtigung**

Für die Angebotsbearbeitung wird eine Ortsbesichtigung dringend empfohlen, damit ein Eindruck von der Örtlichkeit, der Verkehrssituation, der Zufahrtsmöglichkeiten und der Bestandsgebäude entsteht. Anfragen zur Ortsbesichtigung und Terminvorschläge unter Angabe der bieterseitigen Teilnehmer sind rechtzeitig zu richten an die in Nr. 2.1 genannte Kontaktstelle über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP.

Der Auftraggeber wird die vereinbarten Termine schriftlich bestätigen.

Im Rahmen der Ortsbesichtigungen werden keine Auskünfte das Projekt betreffend gegeben. Hinsichtlich etwaiger Unklarheiten, Widersprüche oder Fragen im Zusammenhang mit der Ortsbesichtigung hat der Bewerber/Bieter die Möglichkeit, Bewerber-/Bieterfragen über das Vergabeportal zu stellen.

### **3.3. Leistungsumfang und Sicherheiten**

Im Zusammenhang mit der Gesamtvergabe der Ausführungsplanung sowie der Bauleistungen aus einer Hand sind folgende Leistungen zu vergeben:

- Erstellung der Ausführungsplanung nebst Werk- und Montageplänen
- Bauerrichtung Sporthalle nebst Freianlagen
- Abbruch Bestandssporthalle, fachgerechte Entsorgung belasteter Abbruchmaterialien und Herrichtung der Freifläche

Der spätere Auftragnehmer hat sämtliche erforderlichen Planungs- und Bauleistungen bis zur Fertigstellung und Abnahme der Bauleistungen zu erbringen und vorzufinanzieren. Der Auftraggeber wird Abschlagszahlungen zu definierten Meilensteinen vorgeben. Die Vergütung der erbrachten

Leistungen erfolgt jeweils nach Darlegung und Rechnungstellung der erbrachten Leistungen. Die Abschlagszahlungen auf den angebotenen Pauschal festpreis für die Ausführungsplanung und die Bauleistungen inkl. Abbruchleistungen erfolgen bis zur Höhe von 95 % des Pauschal festpreises. Die verbleibenden 5 % werden nach rechtsgeschäftlicher Abnahme des Abbruchs des Bestandsgebäudes und der Herrichtung der Freifläche gezahlt.

Als Sicherheiten wird der Auftraggeber verlangen:

- Vertragserfüllungsbürgschaft Bau in Höhe von 5 % des angebotenen Pauschal festpreises (brutto)
- Mängelansprüchebürgschaft für die Dauer der Gewährleistung in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme (gemäß Schlussrechnung – brutto).

Zur Sicherstellung des vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermins und der damit verbundenen Abnahmefähigkeit der Bauerrichtung wird eine Vertragsstrafenregelung in den Bauvertrag, der mit dem Auftragnehmer geschlossen wird, aufgenommen.

## **4. Teilnahmewettbewerb**

### **4.1. Bewerbungsbedingungen**

Die Bewerber haben für die Teilnahmeanträge folgende Bedingungen zu berücksichtigen:

- Teilnahmeanträge sind in deutscher Sprache einzureichen.
- Jeder Bewerber ist aufgefordert, Teile seines Teilnahmeantrages, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Falle eines Nachprüfungsverfahrens von einer Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte (z.B. andere Teilnehmer oder Bieter) ausgehen.
- Sämtliche Angaben sind vollständig, wahrheitsgemäß und widerspruchsfrei zu machen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich angegebener Referenzen.



- Veränderungen der Projektbeteiligten auf der Ebene des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft sind unzulässig. Auf der Ebene der Nachunternehmer sind Veränderungen nur im vergaberechtlich zulässigen Rahmen und nach Zustimmung des Auftraggebers möglich. Der Auftragnehmer hat dabei jedenfalls die mindestens gleichwertige Eignung und Leistungsfähigkeit des Nachunternehmers nachzuweisen. Mehrfachbewerbungen von Bewerbern und Mitgliedern einer Bewerbungsgemeinschaft sind unzulässig. Mehrfachbewerbungen von Nachunternehmern sind hingegen zulässig.
- Der Bewerber hat in seinem Teilnahmeantrag die Teile des Auftrags, die er im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigt, und bereits bekannte und feststehende Nachunternehmer zu benennen und eine Verpflichtungserklärung (Formblatt 3) abzugeben.
- Sofern sich der Bewerber für bestimmte Leistungsbestandteile auf die Kapazitäten anderer Unternehmen beruft (Eignungsleihe gemäß § 47 VgV), hat er eine entsprechende Verpflichtungserklärung (Formblatt 3) dieser Unternehmen vorzulegen.
- Es wird verbindlich bestätigt, dass die genannten Leistungen im Angebotsverfahren und im Falle der Beauftragung vollständig durch die in diesem Teilnahmeantrag genannten Beteiligten erbracht werden.
- Der Auftraggeber ist berechtigt, die eingereichten Unterlagen auch nach Abschluss des Teilnahmeantrages unter Wahrung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Auftragnehmers zu behalten.
- Für den Teilnahmewettbewerb wird der Auftraggeber keine Entschädigung zur Abgeltung der den Bewerbern entstandenen Kosten zahlen.
- Die Angabe von personenbezogenen Daten nach Art. 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zur Durchführung eines Vergabeverfahrens gerechtfertigt. Dies ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1c i. V. m. Art. 6 Abs. 3 DSGVO i. V. m. §§ 97ff. GWB. Alle Bewerber/Bieter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen. Falls diese Angaben nicht gemacht werden, kann der Teilnahmeantrag nach den vergaberechtlichen Vorschriften vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

## **4.2. Bewerberformulare**

Zur Unterstützung der Bewerber, zur besseren Vergleichbarkeit und zur Erhöhung der Übersichtlichkeit bei der Erstellung der Teilnahmeanträge werden Bewerberformulare zur Verfügung gestellt (T-1-4), die bei der Erstellung des Teilnahmeantrags zu verwenden sind.

## **4.3. Abgabe der Teilnahmeanträge**

Der Teilnahmeantrag inkl. der Bewerberformulare ist bis zum

**27. Mai 2026, 12:00 Uhr**

elektronisch in Textform einzureichen über den Projektraum des Vergabeportals DTVP.

Mit Einreichung des elektronischen Teilnahmeantrages gilt dieser als vom Bewerber unterschrieben. Gleiches gilt für alle mit dem Teilnahmeantrag eingereichten Unterlagen. Lediglich die Erklärungen bei einer Bewerbungsgemeinschaft und/oder Nachunternehmern/Eignungsleihe sind von den Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft und/oder den Nachunternehmern/Eignungsleihe zu unterschreiben.

Nicht fristgerecht und formgerecht eingegangene Teilnahmeanträge werden nicht berücksichtigt und das jeweilige Unternehmen vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Einreichung der Teilnahmeanträge erfolgt ausschließlich elektronisch über das Vergabeportal DTVP. Auf anderen Wegen (z.B. per Post, Telefax, E-Mail usw.) eingereichte Teilnahmeanträge werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

## **4.4. Bewertung der Teilnahmeanträge**

Der Auftraggeber überprüft die Eignung der Bewerber anhand der Eigenerklärungen und Nachweise gemäß Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (T-1-5).

Folgende Eigenerklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

Formblatt 1	Übersicht über die Projektbeteiligten
Formblatt 2	Eigenerklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft
Formblatt 3	Eigenerklärung Nachunternehmer/Eignungsleihe (inkl. Verpflichtungserklärung)
Formblatt 4	Eigenerklärung Ausschlussgründe
Formblatt 5	Eigenerklärung Haftpflichtversicherung
Formblatt 6	Eigenerklärung EU-Sanktionspaket gegen Russland
Formblatt 7	Eigenerklärung Bauvorlageberechtigung
Formblatt 8	Eigenerklärung Unternehmensumsatz Bauen
Formblatt 9	Referenz Bauen

Fehlt eine der geforderten Erklärungen oder Nachweise oder sind diese fehlerhaft, wird der Auftraggeber die fehlenden Erklärungen/Nachweise nachfordern. Werden die geforderten Erklärungen/Nachweise nicht innerhalb der vom Auftraggeber gesetzten Frist vorgelegt, wird der Bewerber vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die frist- und formgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge werden anhand der Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (T-1.5) gewertet.

#### **4.4.1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung**

Es ist die Erklärung zur Bauvorlageberechtigung des für die Objektplanung zuständigen Projektleiters abzugeben (Formblatt 7).

#### **4.4.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

a) Es ist die Erklärung über das Bestehen einer Betriebs- /Berufshaftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen vorzulegen (Formblatt 5):

**3 Millionen Euro für Personenschäden**

**und**

**2 Millionen Euro für Sach- und Vermögensschäden.**

Der Auftraggeber behält sich vor, eine schriftliche Erklärung des Versicherungsgebers anzufordern. In dieser Erklärung kann auch bestätigt werden, dass im Auftragsfall die ausgeschriebenen Leistungen mit der oben genannten Mindestdeckungssumme versichert werden.

b) Durchschnittlicher Unternehmensumsatz (Formblatt 8) aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023, 2024, 2025) für den Bereich Bauen. Sofern ein Unternehmen aufgrund jüngerer Aufnahme der Geschäftstätigkeit noch nicht für drei abgeschlossene Geschäftsjahre Umsatzangaben vorlegen kann, wird der Durchschnitt (nur) aus dem Geschäftsjahr mit Geschäftstätigkeit berechnet.

Die Bewerber haben die in den Vergabeunterlagen genannten Nachweise und Eigenerklärungen vorzulegen. Die Bewerberformulare sind entsprechend auszufüllen. Im Übrigen gilt die Eintragung ins Präqualifikationsverzeichnis für die dort aufgeführten Eignungskriterien bzw. der vorläufige Nachweis durch eine einheitliche europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß § 6b Abs. 1 VOB/A EU als ausreichend.

#### **4.4.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

a) Projektreferenzen (Formblatt 9) für vergleichbare Leistungen im Bereich Bauen.

Die weiteren Einzelheiten zu den Anforderungen an die vergleichbaren Referenzprojekte ergeben sich aus der Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (T-1-5) und den Bewerberformularen (T-1-4).

Die Verlängerung des Referenzzeitraums auf mehr als fünf Jahre erfolgt, um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen.

**Hinweis:** Der Auftraggeber verlangt als **Mindestanforderung** an die technische und berufliche Leistungsfähigkeit, dass für den Leistungsbereich **Bauen mindestens 2 geeignete Referenz für vergleichbare Leistungen** vorgelegt werden. **Fehlt eine der vorgenannten Referenzen über die Erbringung vergleichbarer Leistungen, wird der Bewerber vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.** Die Anforderungen an die Geeignetheit der Referenzen für die vergleichbare Leistungserbringung ergibt sich jeweils aus den Anforderungen zu den Referenzen aus der Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (T-1-5).

Die Teilnahmeanträge, die fristgerecht eingereicht werden und den formalen Anforderungen entsprechen sowie die vorgenannte **Mindestanforderung** erfüllen, werden gemäß der Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb gewertet und bepunktet. Mindestens drei, maximal fünf Bewerber mit der besten Punktzahl des Teilnahmeantrags werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

## **5. Verhandlungsverfahren/Angebot**

### **5.1. Formale Anforderung an das 1. Angebot und an das endgültige Angebot**

Für das 1. (indikative) Angebot und das endgültige Angebot gelten folgende Vorgaben:

- Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Das Angebot muss die in den Vergabeunterlagen geforderten Preise, Angaben und Erklärungen enthalten.
- Alle Preise sind in Euro anzugeben. Sämtliche Preise sind gemäß Preisblatt (VU D.1) als Nettobeträge und Bruttobeträge einschließlich der derzeit gültigen Umsatzsteuer anzugeben, soweit die Leistungen umsatzsteuerpflichtig sind.
- Die vom Auftraggeber mit der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellten Formblätter und Erklärungen sind vom Bieter bzw. den Adressaten vollständig und leserlich auszufüllen und einzureichen.
- Sämtliche Kosten, die der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber vertraglich geltend machen will, sind im Preisblatt des Angebotes anzugeben.
- Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein; die Eintragungen

müssen dokumentenecht sein. Änderungen in den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Eigene Allgemeine Geschäftsbedingungen werden nicht anerkannt.

- Nebenangebote sind nicht zugelassen. Es ist nur ein Hauptangebot zugelassen.

Dem Angebot ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das sämtliche Bestandteile über alle Ebenen enthält.

Für das endgültige Angebot gilt die Struktur der Angebotsinhalte wie für das 1. Angebot, allerdings ohne Verhandlungspunkte und Optimierungsvorschläge. Auch das optimierte, sowie endgültige Angebot ist als vollständiges Angebot abzugeben. Ein sog. Differenzangebot mit Verweis auf das 1. Angebot ist unzulässig und wird als nicht abgegeben bewertet. Der Auftraggeber erwartet von jedem Bieter ein ganzheitliches und vollständiges Angebot. Eine Information über das Ergebnis des Öffnungstermins der Angebote gemäß § 14 Abs. 3 und Abs. 6 VOB/A 1. Abschnitt findet nicht statt.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Teilnahmebedingungen für die Aufforderung zur Abgabe des endgültigen Angebots anzupassen.

Das 1. Angebot muss bis zum Ablauf der Angebotsfrist am

**22. Juli 2026, 12:00 Uhr**

elektronisch in Textform abgegeben werden über den Projektraum des Vergabeportals DTVP.

Verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt und vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen. Nach Abschluss der Verhandlungsgespräche wird der Auftraggeber mit separatem Schreiben zur Abgabe des endgültigen Angebots auffordern.

Der Auftraggeber erwartet von jedem Bieter ein ganzheitliches und vollständiges Angebot.

## **5.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen**

Mit dem Angebot hat der Bieter folgende Unterlagen einzureichen:

- Preisblatt
- BE-Konzept
- Optimierungsvorschläge Vertrag/technische Ausführung (nur **falls einschlägig mit dem 1. Angebot** vorzulegen! Mit dem endgültigen Angebot sind **keine** Optimierungsvorschläge einzureichen!)
- Erklärung NTVergG

## **5.3. Bauvertrag**

Den Vergabeunterlagen ist ein Bauvertrag (T-3-1) beigelegt. Der Bauvertrag enthält die grundsätzlichen vertraglichen Mindestvorgaben und stellt die Grundlagen der rechtlichen Beziehungen der Vertragsparteien klar. Er ist verhandelbar.

Das 1. Angebot ist auf Grundlage der Vorgaben und Regelungen des Bauvertrages zu erstellen. Hält der Bieter einzelne vertragliche Vorgaben zu Regelungen aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder tatsächlichen Gründen für nicht realisierbar, so wird er gebeten, dies im Rahmen von Optimierungsvorschlägen zum Bauvertrag mit Abgabe des 1. Angebotes darzulegen und zu begründen. Hierfür ist ausschließlich das beigelegte Formblatt (A-1-4) zu verwenden. **Das vorgenannte Formblatt mit den Optimierungsvorschlägen ist als Word- sowie als PDF-Datei einzureichen.**

## **5.4. Optimierungsvorschläge**

Die Bieter werden gebeten, sofern sie dies für erforderlich und sinnvoll erachten, mit Abgabe ihres 1. Angebotes Optimierungsvorschläge zu den technischen Anforderungen sowie den vertraglichen Inhalten des Bauvertrages einzureichen. Die Optimierungsvorschläge sind nebst Begründung und Angabe der abgeschätzten wirtschaftlichen, qualitativen und terminlichen Auswirkungen

einzureichen. Den Vergabeunterlagen ist ein entsprechendes Formblatt Optimierungsvorschläge (A-1-4) für den Planungs- und Bauvertrag, sowie ein Formblatt Optimierungsvorschläge für technische Anforderungen (A-1-2) beigelegt.

### **5.5. Zuschlags- und Bindefrist**

Die Bindefrist für das endgültige Angebot wird mit Aufforderung zur Abgabe des endgültigen Angebotes vom Auftraggeber mitgeteilt. Der Bieter erklärt mit Abgabe des endgültigen Angebotes, dass er sich bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot bindet.

### **5.6. Bewertung der Angebote**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt auf Grundlage des besten Preis-/Leistungsverhältnisses. Die Qualität des Angebotes geht mit 40 % in die Angebotswertung ein. Der Angebotspreis geht mit 60 % in die Angebotswertung ein.

Maßgeblich für die Angebotswertung des Angebotspreises ist der im Preisblatt angegebene Angebotspreis.

Die Übersicht über die einzelnen Leistungsbereiche, Oberkriterien, Unterkriterien sowie eine erläuternde Beschreibung zu den Unterkriterien sowie der entsprechenden Gewichtung ergeben sich aus der Bewertungsmatrix Angebote (T-2-3). Die Bewertung erfolgt mittels einer Bepunktung (0 bis 5 Punkte) unter Berücksichtigung des Zielerfüllungsgrades. Weitere Einzelheiten zur Bewertung der Qualität sowie des Angebotspreises ergeben sich ebenfalls aus der Bewertungsmatrix Angebote (T-2-3).

Das wirtschaftlichste Angebot wird auf Grundlage der einfachen Richtwertmethode ermittelt. Das wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit dem höchsten Quotienten aus Angebotspreis und erreichten Qualitätspunkten.



Das wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag.

## **6. Projektgesellschaft**

Wenn die Leistungserbringung durch eine Projektgesellschaft vorgesehen ist, der die Vertragserfüllung übertragen wird, sind die Gesellschafter, ihre Gesellschaftsanteile und die Höhe des haftenden Eigenkapitals bereits mit Angebotsabgabe des 1. Angebotes anzugeben. Weiterhin ist die vergaberechtliche Identität zwischen Bieter und Auftragnehmer/Projektgesellschaft zu wahren.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei der Gründung einer Projektgesellschaft geeignete Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Patronatserklärungen, Haftungsübernahmen usw. zu fordern.

## **7. Andere Unternehmen**

Der Bieter darf andere Unternehmen (z.B. Nachunternehmer), auf dessen Referenzen er sich zum Nachweis seiner Eignung im Teilnahmeantrag berufen hat, nicht ohne Zustimmung des Auftraggebers durch andere Unternehmer ersetzen. Für den Fall, dass der Bieter einen Austausch eines oder mehrerer der im Teilnahmeantrag benannten (Nach-) Unternehmer wünscht, hat er hierfür sowohl einen wichtigen Grund darzulegen als auch nachzuweisen, dass mindestens die gleiche Eignung gegeben ist wie bei den auszutauschenden Unternehmen. Grundlage für den Nachweis sind die in dem Teilnahmewettbewerb genannten Eignungskriterien. Sofern der Bieter einen wichtigen Grund benannt und diese Eignungsnachweise erbracht hat und sofern die Auswertung der Eignungsnachweise nicht zu einer Bewertung des Bieters führt, bei welcher der Bieter im Vergleich zu anderen Bewerbern nicht (mehr) zur Angebotsabgabe aufgefordert worden wäre, kann der Auftraggeber die Zustimmung zum Austausch des (Nach-) Unternehmers ihrerseits nur aus wichtigem Grund verweigern.

## **8. Beantwortung von Bewerber-/Bieterfragen**

Bewerber- bzw. Bieterfragen in dem Teilnahmewettbewerb oder in der Angebotsphase sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Fragen zum Teilnahmewettbewerb werden, wenn sie rechtzeitig eingegangen sind, bis **spätestens 6 Kalendertage** vor Ablauf der Teilnahmefrist allen Unternehmen in gleicher Weise beantwortet. Fragen zu den Vergabeunterlagen nach Aufforderung zur Abgabe des 1. Angebotes, sofern sie rechtzeitig eingereicht wurden **spätestens 6 Kalendertage** vor Ablauf der Angebotsfrist allen Unternehmen in gleicher Weise beantwortet.

Die Veröffentlichung der Fragen und deren Beantwortung erfolgt anonym über das Vergabeportal DTVP.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass telefonisch keine Auskünfte über das Verfahren erteilt oder Fragen beantwortet werden. Ebenso wenig werden Beanstandungen zur Kenntnis genommen, die telefonisch mitgeteilt werden.

## **9. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten oder Fehler, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich und schriftlich darauf hinzuweisen.

Hinweise und Fragen sind über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP einzureichen.

## **10. Vorbehalt der Aufhebung des Vergabeverfahrens wegen**

### **Unwirtschaftlichkeit**

Der Auftraggeber hat zur Vorteilhaftigkeit der Gesamtvergabe der Ausführungsplanung, der vollständigen Bauleistungen sowie der Abbruchleistungen und der Bauzwischenfinanzierung mit Abschlagszahlungen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erstellen lassen. Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren wegen Unwirtschaftlichkeit aufzuheben, wenn nach Eingang und Auswertung der Angebote feststeht, dass die in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung prognostizierte wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit nicht gegeben ist.

## **11. Nachprüfungsstelle**

Nachprüfungsstelle bei behaupteter vergaberechtlicher Verstöße gemäß § 21 VOB/A 1. Abschnitt ist

**Region Hannover  
Kommunalaufsicht  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover**